

Ahlen heute

Namenstag: Odino, Markarius

Blick zum Himmel: zunehmender Mond

Der Spruch für heute: Trainer = Ein Mann, der sein Brot im Schweiß eines fremden Angesichts verdient.
Martin Lauer

Man erinnert sich: 1908 ist die Uraufführung der Oper „Ein Wintermärchen“ von Karl Goldmark an der Hofoper in Wien. 1990 geht der „Kunstpreis der Wolf-Stiftung“ an den Maler Anselm Kiefer.

Termine

Kino

„Sponge Bob Schwammkopf: Piraten ahoi“ (14.10 und 16.05 Uhr)
„Avatar: Fire and Ash“ (15 und 19.05 Uhr)
„Der Medicus II“ (18.05 Uhr)
„Zoomania II“ (14.05 u. 16.30 Uhr)
„Anaconda“ (18.45 und 21.01 Uhr)
„Stromberg – Wieder alles wie immer“ (18.45 Uhr)
„Bibi Blocksberg – Das große Hexentreffen“ (14.50 Uhr)
„Mission: Mäusejagd – Chaos unterm Weihnachtsbaum“ (12.30 Uhr)
„Paw Patrol – Rubbles Weihnachtswunsch“ (12.35 Uhr)
„Das Kanu des Manitu“ (16.45 Uhr)
„Die Unfassbaren III – Now you see me“ (21.01 Uhr)
„Five Nights at Freddy's II“ (21.01 Uhr)
„Mission Santa – Ein Elf rettet Weihnachten“ (12.40 Uhr)
„Pumuckl und das große Missverständnis“ (12.45 Uhr)

Kultur

Kunstmuseum – „Süße Heimat.

Deutsch-türkisches Leben in der Kunst“, Ausstellung, 15 bis 18 Uhr (bis 1. März 2026)
Stadt-Galerie, Königstraße 7 – „80 – Grafik & Zeichnung“, Ausstellung mit Werken von Jochen Geilen, 10 bis 12 Uhr (bis 10. Januar)
„Spass up Platt“ – „Kaviar diäpt Currywurst“, plattdeutsches Theater, Aula Städtisches Gymnasium, Bruno-Wagler-Weg 2, 19.30 Uhr

Selbsthilfe

Al-Anon Familiengruppe – Pauluszentrum, 19.30 bis 21 Uhr
Anonyme Alkoholiker – Pfarrheim St. Elisabeth, 19.30 bis 21 Uhr

Senioren

„Sinn-Aktiv“ – Boule-Gruppe, Berliner Park, 10 bis 12 Uhr, Informationen unter Tel. 59-450

Sonstiges

Weltladen, Gerichtsstraße – 10 bis 12.30 Uhr und 15 bis 18 Uhr geöffnet

Die Redaktion

Peter Harke (ph)	80 88 29 peter.harke@wn.de
Ulrich Gösmann (gös)	80 88 30 ulrich.goesmann@wn.de
Sabine Tegeler (sat)	80 88 25 sabine.tegeler@wn.de
Christian Wolff (chw)	80 88 40 christian.wolff@wn.de
Redaktionsassistentin Anke Weiland	80 88 28 redaktion.ahlen@wn.de

Nachrichten

Gelbe Tonnen einen Tag später

250 Besucher in der Silvesternacht in St. Bartholomäus

Konzert zurück am Geburtsort

Von Dierk Hartleb

AHLEN. Eingestimmt durch das Orgelvorspiel von Winfried Appel, der musikalisch am Silvesterabend in der Kunst- und Kulturkirche St. Bartholomäus die Glocken läuten ließ, warteten die 200 Besucherinnen und Besucher gespannt auf das Konzert. Kantor Andreas Blechmann klärte in seiner Begrüßung auch gleich die Frage, dass es sich um das sechste Silvesterkonzert handelte.

Nach dem vorübergehenden Umzug in die Marienkirche während der Sanierung der Bartholomäuskirche war es die von vielen lang erwartete Rückkehr an den Geburtsort dieser Tradition. Sopranistin Sylvia Schlenkert feierte diese Heimkehr zu den Ursprüngen mit Liedern, die vor allem der englischsprachigen Liedliteratur entspringen, wie das fröhliche Weihnachtslied „Ding! Dong! Merrily in High“ (Ding! Dong! Fröhlich in der Höh) mit einer ungestümen Fröhlichkeit über die Geburt des Heilands. Pate bei der Komposition des englischen Geistlichen George Ratcliff Woodward (1848-1934) stand ein französischer Tanz aus dem 16. Jahrhundert.

Mit ihren berührenden weihnachtlichen Liedern sang sich Sylvia Schlenkert in die Herzen des Publikums und zeigte, wie breit gefächert auch die angelsächsische Weihnachtsliedliteratur ist und weit mehr als die bekannten Ohrwürmer zu bieten hat, die in den vergangenen Wochen auf den Weihnachtsmärkten und den Konsummeilen die Kaufleute animieren sollten.

Die Reise, auf die Flötistin



Großes Finale mit Susanne Mandelkow, Dr. Anja Dresen, Rolf Leuthardt, Hubertus Rustige und Eduard Oldenburger.



Der Sekt stand nach dem Konzert bereit, um auf das neue Jahr anzustoßen.

Susanne Mandelkow und Larissa Blechmann am Klavier die Zuhörerschaft mitnahmen, führte in die andere Richtung nach Italien, wo Gondeln in Venedig und ein Tanz aus dem Süden des Landes bei dem Stück „Barkarole und Tarantella“ warteten, das auf die Sängerin B-Monique zurückgeht. Ein anschauli-

ches Beispiel, dass es beim Tanz manchmal wie von der Tarantel gestochen zugehen kann.

Rolf Leuthardt intonierte auf der Posaune die Titelmelodie des Weihnachtsklassikers „Kevin allein zu Haus“ aus dem Jahr 1990, der weltweit zu den erfolgreichsten Comedy-Filmen zählt. Begleitet von Andreas Blechmann nahm Hubertus Rusti-



Ann-Kathrin Hoffmann-Quittek wurde von Hubertus Rustige (Trompete) und Eduard Oldenburger (Gitarre) begleitet

ge auf der Trompete alle mit auf eine Reise „In a sentimental mood“, dem das Duo im zweiten Teil den Sting-Song „Fragile“ folgen ließ. Ann-Kathrin Hoffmann erinnerte, begleitet von Hubertus Rustige, musikalisch an das räuberische Paar „Bonny & Clyde“ und präsentierte zum Abschluss eine Eigenkomposition.

Zum großen Finale gesellte



Sylvia Schlenkert steuerte vorwiegend englischsprachige Lieder bei.

sich auch Geigerin Dr. Anja Dresen, die zuvor von der Orgel empore zu hören war, zu dem Ensemble lokaler und regionaler Künstler, um das Publikum mit dem Marsch „Wien bleibt Wien“ von Johann Schrammel in die Silvesternacht mit dem obligatorischen Glas Sekt zu entlassen, deren Himmel durch Raketen schon taghell erleuchtet war.

Fragen zu Kürzungen bei den Krankenkassen im Rettungsdienst